

Redebeitrag der Fraktion bürgerforum auf der Ratssitzung am 27.3.12 (Es gilt das gesprochene Wort)

Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren,

Sie erlauben, dass ich folgenden Text zitiere:

„Gegen die Ansiedlung eines Vollsortimenters im Gerberviertel sprechen insbesondere folgende Gründe:

Die Ansiedlung gefährdet die wirtschaftliche Entwicklung des jetzigen kommerziellen Kernbereichs um die Meesmannstraße massiv. Die gegebene Einzelhandelsstruktur droht zerstört zu werden. Durch die Verlagerung/ Ablenkung der Kundenströme vom Kernbereich Meesmannstraße steht die Ansiedlung in Widerspruch zur Empfehlung des Einzelhandelsgutachtens Herbede (Stadt + Handel), das die Vitalität des Kernbereichs bestätigt und explizit eine Aufwertung/Ergänzung des Kernbereichs empfiehlt.

Die Ansiedlung blockiert Entwicklungspotenziale des Gerberviertels in Richtung einer vielfältigen sozialen und nachhaltigen Entwicklung. Sie steht weiter im Widerspruch zum Ärztezentrum im ehemaligen Rathaus Herbede und seiner städtebaulichen Qualität. Darüber hinaus unterläuft sie die Intentionen des Projekts „Ruhrtal“, Herbede im Rahmen des Projekts touristisch und städtebaulich aufzuwerten.

Die Ansiedlung wird zu einem erheblich erhöhten Verkehrsaufkommen an der Kreuzung Wittener Straße/Vormholzer Straße und damit zu einer Verschlechterung der jetzt schon unzumutbaren Verkehrssituation führen. Dem werden weder Zebrastreifen noch ein Kreisverkehr abhelfen. Die Wittener Straße ist und bleibt eine „Barriere“. Zu erwarten ist eine erhebliche Erhöhung der Lärmbelästigung der Anwohner, der Umweltbelastung über Staus und eine Erhöhung der Unfallhäufigkeit.

Die Ansiedlung wird darüber hinaus wirtschaftliche Nachteile für die Stadt und den Stadtteil Herbede insgesamt zur Folge haben.

Der kurzfristigen Einnahme, die die Stadtverwaltung zur Verminderung ihres Defizits bei Verkauf der Grundstücke verbuchen kann, stehen durch ein wahrscheinliches weiteres Wegbrechen von bestehendem Einzelhandel Ausfälle von Gewerbesteuern gegenüber. **Damit wird die Ansiedlung für die Stadt und ihre Bürger mittel- und langfristig zu einem Verlustgeschäft. Derselbe Effekt wird durch die Verminderung der Attraktivität des Stadtteils erzielt.**“

Zitatende.

Sie sehen, meine Damen und Herren, es gibt **unterschiedliche Einschätzungen** bezüglich der Folgen dessen, was Sie aller Wahrscheinlichkeit gleich mit Mehrheit beschließen werden.

Der Text ist der Begründung eines kassatorischen Bürgerbegehrens entnommen, das nach dem Beschluss für die Ansiedlung eines Vollsortimenters im Gerberviertel an den Start gehen wird.

Zur Erinnerung: Ein kassatorisches Begehren zielt darauf ab, einen Ratsbeschluss aufzuheben und die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger an die Stelle des Ratsbeschlusses treten zu lassen.

Die Fraktion bürgerforum teilt inhaltlich die Einschätzung der Begründung.

Die Fraktion bürgerforum wird deshalb das Bürgerbegehren nach Kräften unterstützen.

Sie wird das Begehren auch deshalb unterstützen, weil wir der Überzeugung sind, dass angesichts der Bedeutung und Schwere des Eingriffs die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Herbede und der Stadt – Herbede ist schließlich ein Teil Wittens - selbst über die zukünftige Entwicklung ihrer Lebensverhältnisse entscheiden können sollten.

Ich danke Ihnen.

Anmerkungen/Nicht im Beitrag vorzutragen:

(- Möglich wird ein Begehren in unserem Fall nach der Reform der Regelungen für Bürgerbegehren in der GO NRW durch die ehemalige rot-grüne Landesregierung und den Landtag. Ich zitiere den einschlägigen Passus: „Ein Bürgerbegehren ist unzulässig über ...5. die Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bauleitplänen mit Ausnahme der Entscheidung über die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens.“ -)

(- In der aktuellen Diskussion wird immer wieder die Schließung von EDEKA am gegenwärtigen Standort als Faktum dargestellt. Dem möchte ich folgende Äußerung des Einzelhandelsgutachters Herrn Beckmann auf der ASU-Sitzung am 24.11.11 entgegen halten (Niederschrift der ASU-Sitzung vom 24.11.11/TOP 3: "Zentrum Herbede" ("Gerberviertel")/Sachvortrag durch den Einzelhandelsgutachter/ Herr Beckmann (Büro Stadt und Handel aus Dortmund) – ich zitiere:

„Im Anschluss an den Vortrag beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere zur Perspektive nach der aktuellen Kenntnis über die Schließung des Lebensmittelmarkts Edeka vermag er keine verbindliche Aussage zu treffen.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung heraus stelle er die Schließung in Frage, da es sich auch um eine strategische Äußerung handeln könnte. Aus seiner Sicht gäbe es keine absatzwirtschaftliche Notwendigkeit zur Aufgabe dieses Standorts.“ -)